

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	7
II.	Der Unverstand im Wahlrecht	8
III.	Obiter dicta aus Karlsruhe	15
IV.	Das Interessenkalkül bei der Gestaltung wie bei der wissenschaftlichen Bewertung des Wahlrechts	21
V.	Die Vorgaben der Verfassung für die Wahlrechtsreform im Lichte der Verfassungsrechtsprechung	36
1.	Die Erkenntnisse des Bundesverfassungsgerichts zu den Überhangmandaten als solchen	37
a.	BVerfGE 7, 63, 66 – 75	37
b.	BVerfGE 16, 130, 135 – 146	39
c.	BVerfGE 79, 161, 166 – 169	40
d.	BVerfGE 79, 169, 171 – 172	41
e.	BVerfGE 95, 335, 348 – 407	42
f.	BVerfGE 97, 317, 322 - 331	49
g.	BVerfGE 121, 266, 267 – 316	50
h.	BVerfGE 122, 304, 305 – 315	51
2.	Die quantitativen Restriktionen für Überhangmandate nach der Verfassungsrechtsprechung	52
3.	Stimmensplitting, doppeltes Stimmgewicht und Überhangmandate	55
4.	Die Überhangmandate und das negative Stimmgewicht	59
5.	Überhangmandate und Manipulationsmöglichkeit	63
6.	Die Überhangmandate in der Verfassungsrechtsprechung (Resümee)	63
a.	Die internen Überhangmandate	63
b.	Die externen Überhangmandate	65

VI. Elemente einer verfassungskonformen Wahlrechtsnovelle	66
1. Die Eliminierung des negativen Stimmgewichts	68
2. Die Eliminierung des doppelten Stimmgewichts oder doppelten Wahlerfolgs	72
3. Die Eliminierung der Möglichkeit von Wahlmanipulationen	80
4. Die Eliminierung von Überhangmandaten oder deren Kompensation	82
a. Die Eliminierung von Überhangmandaten	82
b. Die Kompensation von Überhangmandaten durch Ausgleichsmandate	86
c. Reduzierung der Direktwahlkreise um bis zu einem Drittel	87
d. Die Einführung von Zweierwahlkreisen	88
e. Schonende Verbindung von Verhältnis- und Mehrheitswahl zum Abbau der negativen Stimmgewichte	90
5. Neue Erkenntnisse aus Kiel	92
VII. Wie könnte ein verfassungskonformes, systemwahrendes und zugleich faires Wahlsystem aussehen?	94
1. Die Aufgabe des Zweistimmensystems	94
2. Die Reduzierung von Wahlkreismandaten	96
VIII. Thesenförmige Zusammenfassung	98
IX. Vorschlag für eine gesetzliche Umsetzung	111